Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 12 (1934)
Heft: 9

Rubrik: Sektions-Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitgliederliste.

Neueintritte September 1934.

Hamburg Leo, Kaufmann, Eichelsteinstrasse 6, Mainz.

Kraut Karl Rudolf, dipl. ing. E. T. H., Hirschengraben 3, Bern (Uebertritt aus Sektion Winterthur, Eintrittsjahr 1922).

Anmeldungen.

Aegerter Leo, Ingenieur-Topograph, Liebeneggstr. 4, Innsbruck.
Heger Max Ferdinand, Dr. med., Arzt, Ihringen a. K. (Baden).
Schneider Jakob, Ingenieur, Monbijoustr. 24, Bern.
Weber Edwin, Zollbeamter, Rosenweg 9, Bern.

Sektions-Nachrichten.

Clubsitzung vom 5. September 1934, im Kasino, 20 Uhr.

Vorsitz: Dr. K. Guggisberg. Anwesend ca. 150 Mitglieder.

Verhandlungen:

1. Der Präsident begrüsst die Anwesenden und gibt der angenehmen Hoffnung Ausdruck, dass im kommenden Winterhalbjahr die Tätigkeit in unserer Sektion eine recht rege und erspriessliche sein werde. Hierauf gedenkt er in ehrenden Worten unserer im Laufe des Sommers verstorbenen treuen Mitglieder, der Herren Rud. v. Tscharner, Hugo v. Wattenwyl und J. E. v. Wattenwyl. Ihre Mitgliedschaft in unserer Sektion beträgt insgesamt 132 Jahre! Die Versammlung ehrt die Dahingeschiedenen durch Erheben von den Sitzen.

2. Das Protokoll der Sektionsversammlung vom 9. Mai, publiziert in Nr. 5 der Club-Nachrichten, wird genehmigt.

3. Delegiertenversammlung des SAC in Chur:

a) Wahl der Delegierten. Es werden gewählt die Herren: *Henne,* Dr. *A. Huber, A. König* und *Lüscher.* Ersatzdelegierte die Herren *Uttendoppler* und *Wymann.*

b) Traktanden der Delegiertenversammlung: Allgemeine Zustimmung. Betr. Subventionierung von Hüttenbauten wird Präs. Dr. Guggisberg an der Delegiertenversammlung nachdrücklich auf die Ungehörigkeit aufmerksam machen, dass Arbeiten an Hütten ausgeführt oder sogar solche erstellt werden, wofür erst nachträglich Subventionsgesuche eingereicht werden.

Dem in den «Alpen» publizierten Voranschlag pro 1935 wird zugestimmt, ebenso dem abgeänderten Hüttenreglement, der Wegleitung für die J. O., sowie dem Antrag des C. C. betr. Tourenunfallversicherung.

4. Mitteilungen und Verschiedenes: Umständehalber ist es nicht möglich, anlässlich der Eröffnung des *Alpinen Museums* auch gerade das nächste Zentralfest des SAC in Bern abzuhalten;

dafür soll aber die im Jahr 1935 stattfindende Delegiertenversammlung nach Bern kommen.

Die *Bergchilbi* ist festgesetzt auf den 17./18. November im Kursaal Schänzli. Der Vorsitzende ermuntert mit humorvollen Worten die Vereinsmitglieder samt nahen und fernen Angehörigen zur Teilnahme an derselben. (Diese Ermunterung geht hiemit ebenfalls an sämtliche Mitglieder, die an der Versammlung nicht da waren! Die Red.) Eintrittspreis Fr. 7.—.

Der *Familienbummel* wird verschoben auf den 30. September (siehe Spezialprogramm).

Tourenvorschläge für 1935 sind einzureichen bis Ende Oktober 1934.

Ba-Be-Bi-So-Bummel. Derselbe wird von der Sektion *Biel* organisiert und findet am 7. Oktober statt. Ausflugsziel: Chasseral. Treffpunkt: 7.30 auf dem Bahnhofplatz Biel (Bern ab 6.45). Anmeldungen bis 28. September an Hrn. E. Werthmüller (siehe Monatsprogramm).

5. Herr W. Uttendoppler erzählt von seinen Bergfahrten über dem Oeschinensee. Der gediegene Vortrag findet grossen Beifall und wird vom Vorsitzenden bestens verdankt (siehe Spezialbericht). Schluss der Versammlung 22.15 Uhr.

Der Protokollführer: *A. Streun.*

Clubsitzung im Kasino

Mittwoch, den 3. Oktober 1934.

Geschäfte: Aufnahmen, Mitteilungen.

Projektionsvortrag: « Kreuz und quer durchs Wallis »
Ref. Hr. E. Wehrli, Vize-Präs. d. Sektion Uto.
Angehörige sind höflich eingeladen.

Die *Novembersitzung* muss verschiedener Umstände wegen auf den *31. Oktober* angesetzt werden. Projektionsvortrag: «Winter in Oesterreich». Ref. Hr. Fr. Walden, Wien.

Bergchilbi der Sektion Bern S. A. C.

Samstag/Sonntag, 17./18. November im Kursaal Schänzli.

Werte Sektionsmitglieder und Angehörige!

Turnusgemäss hätte uns schon der letzte Winter 1933/34 eine Bergchilbi bringen sollen. Im vergangenen Frühjahr beschloss die Sektionsversammlung die Durchführung im Winter 1934/35, nachdem der Vorstand sich in diesem Sinne ausgesprochen hatte.

Damit sind es im kommenden Winter schon 4 Jahre her, da unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen und Freunden die letzte

Chilbi im Kursaal begingen. Unterdessen hat der Kursaal ein anderes Aussehen erhalten. An der Stelle des alten, verträumten Theatersaales prunkt heute der grösste Konzertsaal Bern, zudem sind noch eine Anzahl neuer Räume entstanden, die für das bevorstehende Fest besonders geeignet sind.

Die verschiedenen Kommissionen haben in aller Stille die vielen Vorarbeiten aufgenommen und werden keine Mühe scheuen, das Trachtenfest so zu gestalten, dass unsere Mitglieder mit den Angehörigen und Freunden schöne Stunden erleben werden.

Zur Unterhaltung werden Gesangssektion und Musiksektion wie üblich mit ihren wertvollen Leistungen aufwarten, erstere mit einer Reihe markanter Volkslieder und letztere durch auserwählte, passende Orchesterstücke.

Ferner wird die durch das Radio und andere festliche Anlässe (Zentralfest S. A. C. Chur) bekannte Volksliedersängerin Fräulein Gritli Wenger auftreten und durch ihre frischen Weisen erfreuen.

Der Chilbischiesset, absolut ungefährlich für Schützen, Zeigerinnen und Zuschauer, beginnt schon um 19 Uhr und wird bis in die Morgenstunden dauern. Schon der einzigartigen Schiesspreise wegen lohnt es sich, an der Chilbi zu erscheinen. Zu einem grossen Fruchtteller gehören 6—8 kleinere Dessertteller, und es sind nun nicht wie gewohnt Sprüche, die diese Teller zieren. Aus dem grossen Fruchtteller grüsst aus winterlicher Landschaft, mit Schnee reich beladen, das Skihaus auf Kübelialp und erinnert an viele Skifreuden. Windegg-, Trift-, Gauli-, Bergli-, Lötschen-, Gspaltenhorn- und Wildstrubelhütten sind in den übrigen kleinen Tellern wiedergegeben. Wenn möglich wird diese Tellerserie, ein grosser Arbeitsauftrag an unsere einheimische Kunsttöpferei Desa, Steffisburg, in einer der nächsten Clubsitzungen zur Schau ausgestellt werden.

Am Chilbizwirbelet geht es um prächtige Lebkuchen, und für ganz schlechte Schützen wird hier wahrscheinlich die Möglichkeit geschaffen, am Glücksrad jene bemalten Teller zu gewinnen.

Nicht fehlen werden die Glücksfischerei und der noch an jeder Bergchilbi vollbeschäftigte Chilbiphotograph. Ist man nun einmal in schmucker Tracht, viele um Jahre verjüngt, so will man diesen feierlichen Anlass auch für spätere Zeiten festhalten.

Alles rutscht über die Rutschbahn, poliert Hosenboden und Faltenrock, und dazu noch gratis. Damit nicht genug! In zwei Sälen wird gleichzeitig ab 20½ Uhr getanzt, im Kuppelsaal vorab die modernen, im Theatersaal alte und moderne Tänze.

Mehr Unterhaltung ist wohl kaum nötig!

Und nun noch etwas über das Festkleid. Ball- und Gesellschaftsanzüge, Phantasie- und Maskenkostüme sind nicht zulässig, wohl aber jede Schweizertracht sowie auch der Anzug des Bergsteigers und Skifahrers. — Viel Beachtung fanden jeweilen einzelne Trach-

tengruppen. — Für gute Verpflegung, sowohl in auserwählten Getränken wie in guten Plättli sorgt der Schänzliwirt.

Wir laden alle unsere Mitglieder, alt und jung, auf den 17. November 1934 zur Bergchilbi im Kursaal herzlich ein. Einen warmen Appell richten wir an unsere Veteranen. Wer nicht tanzt, ist im Schießstand tätig, findet Kameraden und sonst gute Unterhaltung bis in den Morgen hinein.

Im Inseratenteil dieser Nummer ist der Anmeldeschein, den Sie ausgefüllt bis zum 30. Oktober dem Chef des Geselligen, Herrn A. Seiler, Kaufmann, Kirchgasse 18, einsenden wollen. Durch rechtzeitige Anmeldung erleichtern Sie uns die Organisation.

Die Eintrittskarten zu Fr. 7.— sind vom 6. bis 16. November im Optikergeschäft M. Heck, Marktgasse 9, zu beziehen. Wir haben, wie es bei früheren Bergchilbianlässen üblich war, von einer allgemeinen Verpflegung (kaltes Buffet) für diesmal abgesehen. Der Festteilnehmer kann sich also nach persönlichen Wünschen verköstigen.

Gegen Voreinsendung des Eintrittsgeldes und der Portospesen wird auswärts wohnenden Mitgliedern die Karte per Post zugestellt.

Mit Clubgruss,

Bern, im Sept. 1934. *Vorstand und Chilbikommission.*

Bergchilbi — Trachtenfest.

«Vom Himmel abe chunnt e Stern» — wer kennt nicht dieses prächtige Jodellied über die Bernertracht, und muss es nicht ein Hartgesottener sein, dem das Herz nicht etwas lauter schlägt, wenn er einem schmucken Meitschi oder einer Frau in Trachtenschmuck begegnet. Das wissen aber auch unsere Schönen und leise schleicht schon die Frage heran: Welche Tracht wird mich an der Bergchilbi schmücken? Leicht ist die Wahl nicht, denn wir haben in unserm lieben Schweizerlande so viele schöne Trachten. Drum wollen wir etwas helfen. In unserm Bibliothekschatz befindet sich eine grosse Zahl der prächtigsten Original-Trachtenbilder und von diesen haben wir die schönsten ausgesucht und in unserm Lesezimmer ausgestellt. Unsere Mitglieder, und speziell ihre Frauen und Töchter, sind herzlich eingeladen, diese Bilder zu besichtigen. Auch tagsüber ist die Möglichkeit hiezu geboten, man melde sich nur bei unserm Abwart, Herrn Lanz, im 3. Stock in der «Webern». Hoffen wir, an unserer Chilbi recht vielen Trachten in Natura zu begegnen, zu aller Teilnehmer Freuden.

Die Bibliothekkommission.

Bergchilbi 17./18. November, Kursaal Schänzli

An die Seniorengruppe der Sektion Bern S. A. C.

Die Leitung der Seniorengruppe der Sektion Bern des S. A. C. beehrt sich, die Senioren auf

Montag, den 22. Oktober 1934, abends 20 Uhr,
ins Restaurant RUDOLF, I. Stock, Hirschengraben

zu einer Besprechung einzuladen, an welcher die Seniorentouren und die Samstagnachmittags-Spaziergänge für das Jahr 1935 vorläufig festgelegt werden, um dann im Exkursionsprogramm 1935 definitiv Berücksichtigung zu finden. Wir erwarten eine starke Beteiligung und möchten Sie höflich ersuchen, für beide Veranstaltungen möglichst viele Vorschläge mitzubringen. Schriftliche Vorschläge sind gefälligst zu richten an Ad. Simon, Monbijoustr. 36.

Mit clubistischem Gruss! *Die Seniorenleitung.*

Freundliche Einladung

zum

Familien-Ausflug nach dem Belpberg

Sonntag, den 30. September 1934.

Per Bahn HB. ab 7.50, oder Wabern ab 8.05 (für Nachzügler 10.05) nach Belp. Lager- und Spielplatz bei der Wirtschaft «Chutzen». Buffet auf dem Platze durch den Wirt vom Chutzen, wo gutes Hausbrot, Schinken, Wurst und Getränke erhältlich sind. Unterhaltungsspiele für jung und alt nach früherer Tradition, mit Aufmunterungspreisen. Wer vor zehn Jahren mit der grossen «S. A. C.-Familie» auf dem Belpberg war, wird sich gerne an jenen schönen Tag erinnern.

Ca. 3 Uhr nachmittags Abstieg nach Belp: *Gemütliche Vereinigung im «Schützen»,* wo uns der grosse Saal reserviert und Gelegenheit zu einem guten Zvieri geboten ist.

Rückkehr nach Bern nach Belieben.

Dieser Ausflug findet nur bei günstiger Witterung statt; bei zweifelhaftem Wetter Auskunft bei der Telephon-Zentrale Nr. 11.

Zur zahlreichen Beteiligung ladet ein

das Unterhaltungskomitee.

Ski-Turnkurse 1934.

Schon fallen vereinzelte gelbe Blätter und bald beginnt die zweite «Saison» des Bergsteigers. Da heisst es gerüstet sein zu froher Fahrt ins Weisse. Und zum Rüstzeug des Skiläufers gehört vor allem ein trainierter Körper. Wie mancher Unfall würde vermieden, wenn Bänder und Sehnen, die ja beim Skilauf in vermehrtem Masse beansprucht, durch geeignete Uebungen gestärkt werden.

Skiläufer der Sektion und Angehörige, besucht also unsere Skiturnkurs in der Altenbergschwinghalle.

Dieselben finden wie folgt statt:

Damen: Donnerstag, 20 Uhr oder Samstag, 14 Uhr.
Beginn Mitte Oktober.

Herren: Donnerstag, 20 Uhr oder Samstag, 14 Uhr.
Beginn Mitte November.

Genaues Datum des Beginns durch Inserat im Anzeiger und Clubkasten.

Anmeldungen in die Liste im Clublokal Webern oder beim Vorstand. *Der Skichef.*

Vorträge und Tourenberichte.

Von Biwaks und Fahrten ob dem Oeschinensee.

Wenn ein Bergsteiger noch nie auf dem Matterhorn, noch nie auf der Jungfrau gewesen ist, so kann es ihm geschehen, dass er von manchen seiner Zunftgenossen über die Achsel angesehen wird. Und doch kann ein solcher Bergsteiger an weniger hohen und bei weitem nicht so bekannten Bergen ganz Hervorragendes leisten, wie Herr Uttendoppler in der Septembersitzung bewies. Mit gespannter Aufmerksamkeit folgten alle Anwesenden seinem humorvollen Berichte über die Besteigung des Fründenhornes und über eine Begehung des berühmten und berüchtigten Gallet-Grates des Doldenhorns.

Stolz überragt das Fründenhorn den Oeschinensee. Schon seit langem hatte es dieser Berg dem Vortragenden angetan, doch dreimal musste er diese Burg aus Fels und Eis berennen, ehe er ihre höchste Zinne betrat. Beim ersten Angriff gelangte er mit seinen Freunden bis auf den Mittelkopf. Dort wurde in Sturm und strömendem Regen biwakiert, doch am Morgen war der Berg in dichte graue Nebelschwaden gehüllt — es blieb nichts anderes übrig, als den Rückzug anzutreten. Zum zweiten Male setzten die Touristen zum Versuche an. Wieder versuchte ein unerhört heftiges Gewitter den zähen Eifer der Berggänger zu dämpfen, doch ohne Erfolg. In einer Höhle wurde biwakiert und am andern Morgen bei denkbar schlechtem Wetter der Aufstieg begonnen. Der Berg liess alle seine Verteidigungsmittel spielen. Schneegestöber, Sturm und Fels zermürbten vereint die Kräfte der Angreifer — nach stundenlangem, erbittertem Kampfe mussten sie sich abermals geschlagen bekennen! Als am Abend der Wolkenvorhang zerriss, konnten die Bergsteiger vom Tale herauf feststellen, dass sie kaum 150 Meter unter dem Gipfel umgekehrt waren.

Beim dritten Male aber erreichten sie das schwer umstrittene Ziel. Wunderbares Wetter erleichterte den Aufstieg und endlich standen die Bergsteiger beim «Steinmanndli», das einen eigenarti-